

Nahezu ausverkauftes Konzert des Heidelberger Jazzchores in der Evangelischen Kirche Nußloch

Ein Platz im Himmel für Musik - und wohl auch für die Jazzmusik? Pfarrer Manfred Weida mochte es in seiner Begrüßung am Konzertabend in der Evangelischen Kirche nicht ausschließen. Vor fast vollständig gefüllter Kirche gab der Heidelberg Jazzchor unter der Leitung von Chorleiter Joachim Berenbold aus Walldorf am vergangenen Sonntag ein Konzert in außergewöhnlichem Rahmen. Im Gepäck hatte der Jazzchor unter anderem Songs von den Beatles, Joe Cocker, Sting, CrosbyStillsNash&Young, und Lionel Ritchie. Bedacht wurden gleichermaßen „Minderheiten“ mit dem Stück „Short People“ von Randy Newman. Als besonderer Leckerbissen neben dem reinen A-Cappella Repertoire des Heidelberger Jazzchores spickten Anna Berenbold, Carolin Böhm und Katharina Breitling mit ihrem Kontrabasstrio das Programm. Zur Aufwärmung in der kälteren Jahreszeit geleitete der Jazzchor das Publikum mit „Journey to Brazil“ in wärmere Gefilde. Auf besondere Gegebenheiten des Personennah- und fernverkehrs machte der Chor mit „Mobilität in Baden-Württemberg“ aus der Feder des Chorleiters Joachim Berenbold aufmerksam. Mit zwei „VoiceDances“ von Greg Jasperse wurden dem Publikum vokale Tänze dargeboten, womit der Chor sichtbar und hörbar die Freude des gemeinsamen Singens zelebrierte. Für ein einzigartiges Klangerlebnis in der neu renovierten Kirche sorgte die variierende Aufstellung der einzelnen Stimmen des Chores. So wurde beispielsweise das erste Lied sowohl vom Altarraum als auch von rechter und linker Empore dargeboten, wodurch gleichsam eine intensive Quadrophonie den Kirchenraum erfasste. Zwei Liebeslieder beendeten diesen rundum gelungenen musikalischen Abend mit dem Heidelberg Jazzchor und Martin Luther beantwortet die eingangs gestellte Frage im Grunde trefflich mit dem Satz: „Wer sich die Musik erküsst, hat ein himmlisches Gut gewonnen. Denn ihr erster Ursprung ist von dem Himmel hergekommen.“



Der Heidelberger Jazzchor



Das Kontrabasstrio Anna Berenbold, Carolin Böhm und Katharina Breitling.